

THEATER FREIBURG



SPIELZEIT 2022/2023

IN EIGENER SACHE



DER TRAFIKANT // Foto: Britt Schilling

Kunst ist die Stimme der Anderen. Deshalb ist sie so wichtig. Kunst eröffnet neue Perspektiven auf die Welt, nach außen und nach innen. Die Kunst gibt uns eine Sprache für unsere ungeordneten Gefühle. Das brauchen wir immer - und momentan ganz besonders! Wir behaupten auch in der kommenden Spielzeit Theater als Ort der Kunst, als Begegnungsstätte für demokratischen Austausch, Imagination und der offenen Diskurse.

Der Spielplan 2022/2023 setzt sich mit den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa und der Welt auseinander und hat einen zum Teil deutlich feministischen Akzent. Auch sind im Programm der Spielzeit 2022/2023 wieder verschiedene spannende junge osteuropäische Regiepositionen vertreten.

Nach vierzehn Jahren sehr erfolgreicher Amtszeit des scheidenden GMD Fabrice Bollon und nach zwei für Theater und Orchester sehr schwierigen Jahren der Pandemie beginnt mit der Spielzeit 2022/2023 eine neue Zeitrechnung: Der neue Generalmusikdirektor André de Ridder setzt auf das kreative Potential, das dem Orchester als Institution und Klangkörper innewohnt. Er wird vermehrt zwischen den verschiedenen musikalischen neuen und alten Welten, Genres, Gedanken und diversen Zuhörerschichten vermitteln.

IHR THEATER FREIBURG

INHALT

03 VORWORT // 04 PREMIEREN // 06 MUSIKTHEATER // 14 SCHAUSPIEL //
20 TANZ // 26 KONZERT // 32 JUNGES THEATER // 38 WIEDERAUFNAHMEN // 39 SERVICE

PREMIEREN

MUSIKTHEATER

DER FREISCHÜTZ // Carl Maria von Weber // Showcase Beat Le Mot // So, 02.10.2022 im Großen Haus // **Musikalische Leitung** Ektoras Tartanis **Regie** Showcase Beat Le Mot

ESCAPE // Zwei Musiktheater-Uraufführungen in Kooperation mit dem SWR Experimentalstudio LORRY 39 // Ying Wang // Libretto von Andreas Karl
A CEREBRAL'S RHAPSODY // Huihui Cheng // Libretto von Pat To Yan // So, 09.10.2022 im Kleinen Haus // **Musikalische Leitung** Detlef Heusinger **Regie** Thomas Fiedler

WOZZECK // Alban Berg // Sa, 26.11.2022 im Großen Haus
Musikalische Leitung André de Ridder **Regie** Marco Štorman

MARNIE // Nico Muhly // Deutsche Erstaufführung // Sa, 14.01.2023 im Großen Haus
Musikalische Leitung André de Ridder **Regie** Peter Carp

RUSALKA // Antonín Dvořák // Sa, 11.03.2023 im Großen Haus
Musikalische Leitung Ektoras Tartanis **Regie** Kateryna Sokolova

NEURO-MOON. MANAGE YOUR MEMORIES // Sara Glojnarić // Libretto von Emma Braslavsky // Uraufführung // So, 07.05.2023 im Kleinen Haus // **Musikalische Leitung** N.N. **Regie** Miriam Götz // Kooperation mit dem Ensemble Recherche

DIE DREIGROSCHENOPER // Bertolt Brecht (Text) & Kurt Weill (Musik) unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann // Sa, 13.05.2023 im Großen Haus // **Musikalische Leitung** N.N. **Regie** N.N.

OPERA CINEMA: IL RITORNO D'ULISSE // nach Claudio Monteverdi // Sa, 08.07.2023 im Großen Haus // **Musikalische Leitung** André de Ridder **Regie** David Marton

SCHAUSPIEL & PERFORMANCE

BOSS/Y – Ein feministischer Leaderabend // Flinn Works // Uraufführung
Fr, 21.10.2022 im Kleinen Haus // **Künstlerische Leitung** Sophia Stepf, Lisa Stepf

PROFESSOR BERNHARDI // Amir Reza Koohestani & Mahin Sadri nach Arthur Schnitzler
Uraufführung // Sa, 22.10.2022 im Großen Haus // **Regie** Amir Reza Koohestani

MEDEA // Simon Stone nach Euripides // Do, 10.11.2022 im Kleinen Haus
Regie Kamile Gudmonaitė

MA-DONNA // Camilla Dania // Uraufführung // Sa, 10.12.2022 im Kleinen Haus
Regie Camilla Dania

HINAUF ZU DEN STERNEN // Leonid Andrejew // Fr, 20.01.2023 im Kleinen Haus
Regie Nicolas Charaux

WAS IHR WOLLT // William Shakespeare // Sa, 11.02.2023 im Großen Haus // **Regie** Lydia Bunk

DIE EHEMALIGEN // Ein Dokumentartheaterstück mit ehemaligen Bewohnern des Waisenhauses Freiburg-Günterstal und den **methusalems** // Uraufführung // Fr, 17.02.2023 im Kleinen Haus // **Regie** Veit Arlt

REVOLUTION // Viktor Martinowitsch // Fr, 10.03.2023 im Kleinen Haus
Regie Małgorzata Warsicka

DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG // Jan Czapliński & Ewelina Marciniak nach William Shakespeare // Uraufführung // Sa, 01.04.2023 im Großen Haus // **Regie** Ewelina Marciniak

APPROPRIATE // Branden Jacobs-Jenkins // Sa, 20.05.2023 im Kleinen Haus
Regie Peter Carp

DER STEPPENWOLF // Nach Hermann Hesse // Do, 22.06.2023 im Kleinen Haus
Regie Wiktor Bagiński

ALLE PREMIEREN IM TANZ FINDEN SIE AB SEITE 20, DIE DER KONZERTSPARTE AB SEITE 26 UND DIE DES JUNGEN THEATERS AB SEITE 32.

MUSIK THEATER



**CARL MARIA VON WEBER // SHOWCASE BEAT LE MOT
PREMIERE AM SO, 02.10.2022 IM GROSSEN HAUS**

DER FREISCHÜTZ

Wem ist noch zu trauen, wenn auf dem Weg zur Opernaufführung ein Reisebus in den dunklen Wald abbiegt und die Bäume Funksignale austauschen? Wer ist Chorsänger, wer Solist? Was ist Requisit, was Schusswaffe? Sicher ist, dass DER FREISCHÜTZ den Bechdel-Test nicht bestehen würde. Und um Mitternacht öffnen sich die Pforten der Hölle! Denn die Musik Carl Maria von Webers hat auch noch ein Wörtchen mitzureden.

Das Performancekollektiv SHOWCASE BEAT LE MOT adaptiert die große romantische Oper und die Kraft der Musik vor dem Hintergrund von sich radikalisierenden Gruppendynamiken und Geschlechterrollen.

Musikalische Leitung Ektoras Tartanis **Regie** Showcase Beat Le Mot

**ZWEI MUSIKTHEATER-URAUFFÜHRUNGEN IN KOOPERATION
MIT DEM SWR EXPERIMENTALSTUDIO**

LORRY 39 // YING WANG // LIBRETTO VON ANDREAS KARL

A CEREBRAL'S RHAPSODY // HUIHUI CHENG // LIBRETTO VON PAT TO YAN

PREMIERE AM SO, 09.10.2022 IM KLEINEN HAUS

ESCAPE

Dieser Uraufführungs-Doppelabend wirft drängende Fragen nach dem Zusammenspiel von Masse und Individuum in einer globalisierten und digitalisierten Welt auf:

Die Komponistin Ying Wang sucht in ihrem Stück LORRY 39 nach der verlorenen Stimme der Geflüchteten, die 2019 in Essex entdeckt wurden. In einem LKW fand man die zusammengepfachten Leichen von 39 Vietnamesen. Das qualvolle und entsetzliche Ende einer Reise, von der die Menschen hofften, sie würde sie in ein besseres Leben führen.

In A CEREBRAL'S RHAPSODY skizziert Huihui Cheng ein Zukunftsszenario, in welchem künstliche Intelligenz zunehmend an Einfluss gewinnt. Wer verführt hier wen?

Musikalische Leitung Detlef Heusinger **Regie** Thomas Fiedler



MR. EMMET TAKES A WALK // Foto: Laura Nickel

ALBAN BERG
PREMIERE AM SA, 26.11.2022 IM GROSSEN HAUS

WOZZECK

Wozzeck hat Angst. Allzu freimütig berichtet er von seinen düsteren Visionen, von Inferno, Tod und Weltuntergang. Nur zu verständlich, dass seine Gegenüber verstört und abweisend reagieren? Einen Halt können auch sie nicht bieten. Niemand kann das. Denn Wozzecks Angst ist auch unsere Angst: die untergründige Angst vor dem Absturz ins Bodenlose. Die perfekte Metapher für sein Inneres ist das freie Feld, auf dem er zu Beginn der Oper seine Visionen durchlebt. Es ist Sinnbild für das Ungeschützte. Für Wozzeck beginnt es unmittelbar vor der Wohnungstür. Und dahinter? Dort empfängt seine Marie den Tambourmajor.

Mit Alban Bergs WOZZECK stellt sich der neue Generalmusikdirektor André de Ridder zum ersten Mal seinem Publikum vor. Regie führt Marco Štorman, den André de Ridder unter anderem aus intensiven Zusammenarbeiten am Staatstheater Stuttgart kennen und schätzen gelernt hat.

Musikalische Leitung André de Ridder **Regie** Marco Štorman

NICO MUHLY // DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
PREMIERE AM SA, 14.01.2023 IM GROSSEN HAUS

MARNIE

Die attraktive Marnie Edgar verfügt über Phantasie und manipulatives Geschick, wenn es darum geht, wieder mal unter falschem Namen einen neuen Job anzutreten, ihrem Arbeitgeber viel Geld zu stehlen, um dann spurlos wieder zu verschwinden. Aber die schöne Diebin wird von den dunklen Geheimnissen ihrer Psyche ins Straucheln und schließlich zu Fall gebracht.

Marnie pokerte sich bereits durch einige Genres: zuerst im Roman von Winston Graham, 1964 dann in einer legendären Hitchcock-Verfilmung und 2017 schließlich in der Oper des US-amerikanischen Komponisten Nico Muhly. Intendant Peter Carp und Freiburgs neuer Generalmusikdirektor André de Ridder bringen in ihrer ersten Zusammenarbeit diesen Opern-Thriller in Nico Muhlys suggestiv packendem Musikdrama auf die Bühne.

Musikalische Leitung André de Ridder **Regie** Peter Carp



ANGELS IN AMERICA // Foto: Rainer Muranyi

ANTONÍN DVOŘÁK

PREMIERE AM SA, 11.03.2023 IM GROSSEN HAUS

RUSALKA

Nachdem das Elementarwesen Rusalka ihre Stimme gegen eine menschliche Seele eingetauscht hat, um dem Geliebten wesensnah zu sein, werden sich die Wassernixe und der Prinz fremder und fremder. Auch Seelen können sprechen, doch Rusalkas kann der Prinz nicht verstehen. Und so ist Rusalka stummer als stumm – bis auf die Arien, die aus der Tiefe einer anderen Welt in ihrem Innern tönen. Am Ende erhebt sich Rusalka irrlichternd über den See. Doch gerade das Irrlicht ist für den Prinzen zum Fixstern geworden – in einem lyrischen Märchen über tödliche Nähe und einen Abstand, der ebenso tötet.

Musikalische Leitung Ektoras Tartanis **Regie** Kateryna Sokolova

SARA GLOJNARIĆ // LIBRETTO VON EMMA BRASLAVSKY

URAUFFÜHRUNG // KOOPERATION MIT DEM ENSEMBLE RECHERCHE

PREMIERE AM SO, 07.05.2023 IM KLEINEN HAUS

NEURO-MOON. MANAGE YOUR MEMORIES

Ein schlechter Tag? Es liegt an Dir, wie Du Dich morgen erinnerst! Wie soll sie sein, die Erinnerung? Weniger peinlich? Extravagant? Oder schlicht erträglich? Willkommen im Zentrum Deiner Sehnsüchte, in der Vergabestelle für „Positive Alternate Endings“. Hier wird praktizierte Erinnerung betrieben. Doch wie viel Veränderung verträgt der Mensch, bevor das humane System kollabiert? Gemeinsam mit der KI-Spezialistin Emma Braslavsky entwirft die junge Komponistin Sara Glojnaric ein spannendes Vexierspiel, bei dem zwischen Erinnerung, realer Gegenwart und korrigierter Vergangenheit bald nicht mehr zu unterscheiden ist.

Musikalische Leitung N.N. **Regie** Miriam Götz

Kompositionsauftrag des Theater Freiburg und des Ensemble Recherche finanziert durch die

 **ernst von siemens
musikstiftung**



MADAMA BUTTERFLY // Foto: Laura Nickel

BERTOLT BRECHT (TEXT) & KURT WEILL (MUSIK)
UNTER MITARBEIT VON ELISABETH HAUPTMANN
PREMIERE AM SA, 13.05.2023 IM GROSSEN HAUS

DIE DREIGROSCHENOPER

Von der „Moritat von Mackie Messer“ über den „Kanonensong“, der „Ballade der Seeräuber-Jenny“, der „Zuhälterballade“ bis zum „Eifersuchtsduett“: Nie zuvor und nie mehr danach wurde Kapitalismus- und Gesellschaftskritik in so wunderbare Musik verpackt wie bei Brecht-Weills DREIGROSCHENOPER. Seit der Uraufführung 1928 wirkt der aufregende Mix aus dem Berlin der 1920er Jahre, Brechts Epischem Theater, Weills musikalischem Clash von Jazz und Operette elektrisierend. Ja: Der Mond scheint weiterhin über Soho, Soldaten wohnen auch heute wieder auf den Kanonen und der Haifisch hat immer noch sehr scharfe Zähne!

Musikalische Leitung N.N. Regie N.N.

NACH CLAUDIO MONTEVERDI
PREMIERE AM SA, 08.07.2023 IM GROSSEN HAUS

OPERA CINEMA: IL RITORNO D'ULISSE

Zehn Jahre hat Odysseus im Krieg um Troja gekämpft und weitere zehn Jahre braucht er, um nach Hause zurückzukehren. Aber was heißt Rückkehr? Und in welche Heimat, nach 20 Jahren im Krieg und auf der Flucht? Und ist ein Zurück an diesen Ort überhaupt denkbar? Und wer ist Penelope? Meine Frau? Die seit 20 Jahren auf meine Rückkehr warten muss, will oder kann? Was ist das für eine Treue? Werktreue?

Es sind wesentliche und immer wieder sehr aktuelle Fragen, die Monteverdis DIE RÜCKKEHR DES ODYSSEUS von 1646 an die menschliche Existenz und an das Musiktheater stellt. Der international bekannte ungarische Opernregisseur David Marton geht diesen Fragen nach und entwickelt mit GMD André de Ridder ein gänzlich neues Format für das Musiktheater.

... denn nicht nur Odysseus, auch eine neue Form will Heimat finden.

Musikalische Leitung André de Ridder Regie David Marton

INFORMATIONEN ZUR KINDEROPER KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA
FINDEN SIE AUF SEITE 33.

SCHAUSPIEL



FLINN WORKS // URAUFFÜHRUNG
PREMIERE AM FR, 21.10.2022 IM KLEINEN HAUS

BOSS/Y – EIN FEMINISTISCHER LEADERABEND

Was macht die jungen, brillanten politischen „female leaders“ des Jahres 2022 und der Zukunft aus? Was sind ihre Werte und wie können sie Gesellschaft, Organisationen und Denkweisen beeinflussen? Diesem recherchebasierten, thematischen Ansatz begegnet die Berliner Kompagnie Flinn Works mit einem beliebten musiktheatralen Format: dem Liederabend. Gemeinsam mit Schauspielerinnen des Theaters und Musikerinnen des Quartett PLUS 1 entsteht ein subversiver „Leaderabend“ mit einer von Frauen geleiteten Band. Es werden große Reden gehalten, weibliche Rhetorik einstudiert, Chöre angeleitet und neue, kollektive Formen der Führung erprobt.

Künstlerische Leitung Sophia Stepf, Lisa Stepf

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
im Rahmen von NEUSTART KULTUR.



AMIR REZA KOOHESTANI & MAHIN SADRI NACH ARTHUR SCHNITZLER
URAUFFÜHRUNG

PREMIERE AM SA, 22.10.2022 IM GROSSEN HAUS

PROFESSOR BERNHARDI

Um einer im Sterben liegenden Patientin einen angstfreien Tod zu ermöglichen, verweigert der jüdische Arzt Dr. Bernhardt einem katholischen Priester, ihr die letzten Sakramente zu erteilen. Bernhardis Widersacher in Ärzteschaft und Politik bauschen den Vorfall auf und versuchen, persönlichen und politischen Nutzen daraus zu ziehen. Und so bricht ein antisemitischer Shitstorm über den Arzt herein ...

Die iranische Autorin Mahin Sadri und der Regisseur Amir Reza Koohestani adaptieren Arthur Schnitzlers brillante und intelligente „Komödie“ ins Hier und Heute.

Regie Amir Reza Koohestani

INFORMATIONEN ZUM NEUEN KINDERSTÜCK ZUR WEIHNACHTSZEIT
DIE SCHNEEKÖNIGIN FINDEN SIE AUF SEITE 33.

SIMON STONE NACH EURIPIDES
PREMIERE AM DO, 10.11.2022 IM KLEINEN HAUS

MEDEA

Anna ist zurück aus der Psychiatrie. Doch sie darf ihren Beruf nicht mehr ausüben, ihr Mann hat das Sorgerecht für ihre Söhne und will sich scheiden lassen, um eine andere heiraten zu können. Alle sehen in Anna eine tickende Zeitbombe ... Ist sie auf Versöhnung oder Rache aus?

Seit Euripides seine MEDEA 431 v. Chr. in Athen zur Uraufführung brachte, entstanden Hunderte Varianten und Versionen. In Simon Stones Text verbinden sich Mythos, Fiktion und Realität zu einer hochmodernen Tragödie, die von der litauischen Regisseurin Kamilė Gudmonaitė als berührender Psychothriller erzählt wird.

Regie Kamilė Gudmonaitė

CAMILLA DANIA // URAUFFÜHRUNG
PREMIERE AM SA, 10.12.2022 IM KLEINEN HAUS

MA-DONNA

„Time goes by so slowly for those who wait“, beklagt Madonna in ihrem Hit „Hung Up“. Untätig warten oder schlimmer – sich Zeit für sich selbst nehmen, ist auch für die namenlose Protagonistin das Fegefeuer: Die betrogene Ehegattin, gescheiterte Mutter, Arbeits- und Spielsüchtige sowie mutmaßlich gewalttätige Depressive, kreist im Angesicht einer Heerschar von Therapeuten um sich selbst, hinterfragt provokant und humorvoll das Frau-Sein und formuliert ein Glaubensbekenntnis. Gepriesen seist du, postmoderne Ma-Donna!

Regie Camilla Dania

LEONID ANDREJEW
PREMIERE AM FR, 20.01.2023 IM KLEINEN HAUS

HINAUF ZU DEN STERNEN

In einem abgelegenen Observatorium in den ausländischen Bergen wartet die Familie eines Astronomen vergeblich auf die Rückkehr des Sohns: Er kämpft zuhause für die Freiheit des unterdrückten Volks, wird gefangen genommen und gefoltert. Sein Vater flüchtet sich in die Weiten des Kosmos und erwacht erst, als es bereits zu spät ist...

HINAUF ZU DEN STERNEN spielt vor dem Hintergrund der ersten russischen Revolution. Das bizarr-analytische Stück erinnert an Tschechow, Gorki und Tarkowskij gleichermaßen, lotet die Beziehung zwischen Wissenschaft und Politik aus und besticht durch seine überraschende Aktualität: ein Werk und ein Autor, die es wiederzuentdecken gilt!

Regie Nicolas Charaux

WILLIAM SHAKESPEARE
PREMIERE AM SA, 11.02.2023 IM GROSSEN HAUS

WAS IHR WOLLT

In Shakespeares berühmter Liebeskomödie ist nichts wie es scheint und niemand das, was er oder sie vorgibt zu sein: Viola verkleidet sich als Cesario und verliebt sich in Orsino. Der wiederum liebt Olivia, die sich ihrerseits in Cesario verliebt. Als Violas verschollener Zwillingsbruder auftaucht, sind alle vollends verwirrt ... Shakespeare dreht, wendet und verkehrt in WAS IHR WOLLT lustvoll die Geschlechterrollen und Identitäten. Vor dem Hintergrund aktueller Genderdebatten fragt Lydia Bunk, Regisseurin der erfolgreichen Inszenierung HEDDA GABLER: Liebt es sich nicht am freiesten jenseits der Geschlechterschubladen und Genderlabels?

Regie Lydia Bunk

DIE METHUSALEMS // EIN DOKUMENTARTHEATERSTÜCK // URAUFFÜHRUNG
PREMIERE AM FR, 17.02.2023 IM KLEINEN HAUS

DIE EHEMALIGEN

Zwischen 1940 und 1978 waren tausende Kinder im Waisenhaus Günterstal untergebracht. Nun, Jahrzehnte später, betreten ehemalige Heimkinder gemeinsam mit den methusalems die Bühne. Viele haben das Erlebte zeitlebens mit sich herumgetragen, ohne etwas davon zu veräußern, bis dank des Historikers Dirk Schindelbeck Recherchen auf den Weg gebracht wurden. In einem surrealen Erinnerungsraum mit verspäteten Freundschaften findet gleichwohl ein persönlicher, wie stadtgeschichtlicher Aufarbeitungsprozess statt. Regie führt Veit Arlt, der seit über fünfzehn Jahren an Rechercheprojekten und interdisziplinären Performances arbeitet.

Regie Veit Arlt

VIKTOR MARTINOWITSCH
PREMIERE AM FR, 10.03.2023 IM KLEINEN HAUS

REVOLUTION

Nach einem mysteriösen Autounfall schuldet Michail German, aufstrebender Dozent an der Moskauer Universität, einer mafiösen Organisation plötzlich viel Geld. Er gerät in die Fänge eines greisen Paten, der alle staatlichen Organe zu kontrollieren scheint. Michail lässt sich von ihm einspannen, fängt an, Aufträge zu erfüllen – von kleineren Geldübergaben bis hin zu Mord. Małgorzata Warsicka erzählt den belarussischen Roman als politischen Thriller über die Gier nach Macht.

Regie Małgorzata Warsicka



JAN CZAPLIŃSKI & EWELINA MARCINIAK NACH WILLIAM SHAKESPEARE

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE AM SA, 01.04.2023 IM GROSSEN HAUS

DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG

Der Geschäftsmann Baptista hat zwei Töchter: Die sanfte, zarte Bianca und die widerspenstige, eigensinnige Katharina. Den zahlreichen Freiern von Bianca stellt der Vater eine Bedingung: Erst muss die ältere Tochter Katharina unter die Haube, bevor die jüngere Bianca heiraten darf. Doch da ist der Haken: Katharina denkt nicht daran, sich einem Mann zu unterwerfen.

Die polnische Regisseurin und FAUST-Preisträgerin Ewelina Marciniak setzt der misogynen Shakespear-Komödie eine weibliche, feministische Perspektive entgegen: Was würden die beiden Schwestern heute sagen?

Regie Ewelina Marciniak

BRANDEN JACOBS-JENKINS // PREMIERE AM SA, 20.05.2023 IM KLEINEN HAUS

APPROPRIATE

In einem verfallenen Plantagenhaus irgendwo im US-amerikanischen Arkansas kommt eine Familie zusammen, um die Besitztümer ihres kürzlich verstorbenen Vaters zu sortieren. Die Entdeckung eines mehr als beunruhigenden Fotoalbums sorgt für gewaltige Irritationen und Turbulenzen.

Branden Jacobs-Jenkins zählt zu den spannendsten jungen Gegenwartsdramatikern Amerikas. Seine düstere Komödie APPROPRIATE ist eine spannende Familiengeschichte auf den Spuren Weißer Täterschaft, wirkmächtiger Ressentiments und gut gehüteter Geheimnisse.

Regie Peter Carp

NACH HERMANN HESSE

PREMIERE AM DO, 22.06.2023 IM KLEINEN HAUS

DER STEPPENWOLF

Harry Haller ist der Steppenwolf: zerrissen zwischen seiner bürgerlichen, angepassten Seite und der animalischen, triebhaften Seite, die ihn zum einsamen Wolf macht. Die zwei Seelen in seiner Brust spalten seine Persönlichkeit tief im Inneren. Erst in der Begegnung mit Hermine und im Magischen Theater lernt er - zwischen Traum und Realität - eine neue Sinnlichkeit kennen und die ihm bisher verborgen gebliebenen Facetten seiner Persönlichkeit. Nur für Verrückte, so adressiert Hermann Hesse die Leserschaft in seinem bekanntesten Roman. In seiner Adaption verlegt der junge Regisseur Wiktor Bagiński das Schicksal des Steppenwolfs in die Gegenwart und untersucht dabei den gesellschaftlichen Umgang mit psychischen Erkrankungen.

Regie Wiktor Bagiński

TANZ



LOVETRAIN2020 // Foto: Julia Gat

In der Spielzeit 22/23 darf sich das Publikum auf ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit herausragenden internationalen Tanzkompanien freuen. Insgesamt zehn Produktionen aus Europa, dem Nahen Osten, Afrika und Südamerika werden zu sehen sein, von denen die Hälfte überhaupt zum ersten Mal in Deutschland zu erleben sein wird. Sieben der eingeladenen Produktionen wurden von der Tanzsparte des Theater Freiburg koproduziert. Eine Vielzahl an renommierten Persönlichkeiten des zeitgenössischen Tanzes werden in Freiburg zu Gast sein, wobei wir uns darauf freuen, einige der eingeladenen Choreograf_innen wie Emanuel Gat, Ayelen Parolin, Moritz Ostruschnjak und Marcos Morau erneut bei uns begrüßen zu können. Andere Künstler_innen, die für die neue Generation des Zeitgenössischen Tanzes stehen und für diesen prägend sind, wie Volmir Cordeiro, Lara Barsacq und Julien Carlier, werden ihre Werke hingegen zum ersten Mal dem Freiburger Publikum präsentieren.

Das Programm der Tanzsparte hat es zum Ziel, eine möglichst große Bandbreite an verschiedenen choreografischen Handschriften und Tanzsprachen vorzustellen und damit den Horizont dafür zu öffnen, was im Tanz alles möglich ist. Es wird ein Tanz präsentiert, der das Publikum dazu einlädt, sich auf ganz unterschiedliche ästhetische, körperliche und intellektuelle Reisen einzulassen. Ein Tanz, der nicht nur sich selbst reflektiert, sondern der als politischer Austragungsort fungiert und die soziale, politische, gesellschaftliche Welt, die ihn umgibt, hinterfragt.

Geprägt von den Erfahrungen der letzten Jahre setzen sich viele der eingeladenen Produktionen mit der Zerbrechlichkeit und Sinnhaftigkeit unseres Lebens auseinander. Der brasilianische Choreograf und Tänzer Volmir Cordeiro zeigt mit der wilden Punk-Tanz-Oper **MÉTROPOLE** ein flammendes Plädoyer gegen patriarchale Unterdrückung und Repression und für die Freiheit. Mit **FRUIT TREE** bringt die belgische Choreografin Lara Barsacq ökofeministische Reflexionen auf die Bühne, die dazu einladen, über die Dringlichkeit von Alternativen zur Zerstörung der Ökosysteme nachzudenken. Der in Burkina Faso geborene und in Frankreich lebende Serge Aimé Coulibaly hinterfragt in dem spannungsgeladenen Solo **FITRY** die Rolle von Kunst und Künstler_innen in der heutigen Welt. Der aktuelle „shooting star“ der deutschen Tanzszene, Moritz Ostruschnjak, setzt in **TERMINAL BEACH** seine Auseinandersetzung mit der Medienmaschinerie des 21. Jahrhunderts fort und zeichnet ein dystopisches Bild kommender Zeiten.

Andere Werke hingegen setzen einen bewussten Kontrapunkt zu den einschneidenden und anhaltenden Folgen der schweren Pandemiezeit, unter der die freie Tanzszene ganz besonders zu leiden hatte. Sie feiern umso mehr die glücklichen und freudvollen Momente und holen das Publikum direkt rein ins pulsierende Leben. In diesem Sinne gestaltet sich besonders die Spielzeiteröffnung mit Emanuel Gats **LOVETRAIN2020** – ebenso eine Koproduktion des Theater Freiburg – als rauschendes Tanzfest. Mit seiner choreografierten Hymne auf den Sound der 1980er-Jahre lässt der israelische Choreograph mit Sitz in Südfrankreich das Lebensgefühl dieser bunten Epoche aufleben. Genauso opulent, wenn auch thematisch vollkommen konträr, präsentiert sich die berühmte spanische Tanzkompanie La Veronal mit ihrem surrealen, höchst poetischen Werk **SONOMA**, das an den künstlerischen Kosmos des Filmregisseurs Luis Buñuel anknüpft.



SONOMA // Foto: Albert Pons

In Ergänzung zu dem diversen Gastspielprogramm unterstützt die Tanzsparte des Theater Freiburg weiterhin namhafte freie Choreograf_innen bei der Entwicklung neuer Werke. Wir freuen uns in diesem Kontext auf die Zusammenarbeit mit der spanischen Choreografin Aina Alegre, Alexander Vantournhout aus Belgien sowie den beiden brasilianischen Choreografen Volmir Cordeiro und Calixto Neto.

Eine weitere Säule des Tanzprogramms ist die grenzüberschreitende Netzwerkarbeit und gezielte Förderung aufstrebender Künstler_innen im Rahmen unseres Residenzprogramms. Eingebettet in die Plattform **RÉSEAU GRAND LUXE**, einem Netzwerk bestehend aus acht unterschiedlichen Theaterhäusern und Produktionsstätten in Frankreich, Belgien, Luxemburg, Griechenland, Deutschland und der Schweiz, unterstützt die Tanzsparte des Theater Freiburg internationale sowie nationale Tanzschaffende bei ihren kreativen Rechercheprozessen. Die beiden Choreograf_innen Julien Carlier und Lara Barsacq, die jeweils im Dezember 2022 und April 2023 ihre Werke in Freiburg präsentieren werden, waren selbst Stipendiat_innen des Netzwerks GRAND LUXE und gelten nun als fest etabliert in der internationalen Tanzszene.

TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND 2024

Die Spielzeit 22/23 wird ganz im Zeichen der TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND stehen, die im Februar 2024 in Freiburg stattfinden wird. Das Festival versteht sich seit 1994 als Forum zur Präsentation aktueller Entwicklungen und innovativer Strömungen im zeitgenössischen Tanz aus Deutschland. Nachdem sie im Jahr 2006 in Stuttgart stattfand, kehrt die TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND nach 18 Jahren zum ersten Mal wieder in den Südwesten des Landes zurück. Eingebettet in die lebendige Tanzregion rund um Freiburg, wird sich das Festival über das gesamte Dreiländereck erstrecken und besonders von den zahlreichen bereits bestehenden grenzüberschreitenden Kooperationen innerhalb der Tanzszene profitieren. Das Theater Freiburg freut sich insbesondere auf die Kooperation mit den lokalen Kulturakteuren und Spielstätten sowie auf die enge Zusammenarbeit mit der freien Szene vor Ort und in den ausländischen Nachbarstädten. Als hochkarätigste Veranstaltung der nationalen Tanzszene ist die biennal stattfindende Plattform ein Magnet für Tanzschaffende aus aller Welt und wird Freiburg in den Dreh- und Angelpunkt der internationalen Tanzwelt verwandeln.

Weitere Informationen unter www.tanzplattform2024.de



WEG // Foto: Pierre-Philippe Hofmann

EMANUEL GAT (FRANKREICH/ISRAEL) // SA, 01.10.2022 IM GROSSEN HAUS

LOVETRAIN2020

LA VERONAL/MARCOS MORAU (SPANIEN) // SA, 15.10.2022 IM GROSSEN HAUS

SONOMA

VICTOR ČERNICKÝ (TSCHECHIEN) // FR, 18.11.2022 IM KLEINEN HAUS

PLI

JULIEN CARLIER (BELGIEN) // SA, 03.12.2022 IM KLEINEN HAUS

DRESS CODE

NOÉ SOULIER (FRANKREICH) // SA, 21.01.2023 IM GROSSEN HAUS

FIRST MEMORY

FASO DANSE THÉÂTRE/SERGE AIMÉ COULIBALY (BURKINA FASO/BELGIEN)
SO, 26.02.2023 IM KLEINEN HAUS

FITRY

VOLMIR CORDEIRO (BRASILien/FRANKREICH) // FR, 17.03.2023 IM KLEINEN HAUS

MÉTROPOLE

LARA BARSACQ (BELGIEN) // DO, 06.04.2023 IM KLEINEN HAUS

FRUIT TREE

MORITZ OSTRUSCHNIAK (DEUTSCHLAND) // SA, 29.04.2023 IM GROSSEN HAUS

TERMINAL BEACH

AYELEN PAROLIN (BELGIEN) // SA, 17.06.2023 IM GROSSEN HAUS

WEG

KOPRODUKTIONEN 2022/2023

ABRI (AT) // Volmir Cordeiro (Brasilien / Frankreich)

FORESHADOW (AT) // Alexander Vantournhout (Belgien)

IL FAUX (AT) // Calixto Neto (Brasilien / Frankreich)

THIS IS NOT "AN ACT OF LOVE AND RESISTANCE" // Aina Alegre (Frankreich)

KONZERT



Foto: Fabian Mondl

Nach vierzehn Jahren sehr erfolgreicher Amtszeit des scheidenden Generalmusikdirektors Fabrice Bollon, und nach zwei für Theater und Orchester sehr schwierigen Jahren der Pandemie, beginnt mit der Spielzeit 2022/2023 eine neue Zeitrechnung. Der neue Generalmusikdirektor André de Ridder wird ab September 2022 sein Amt antreten.

André de Ridder ist mit seiner stilistischen Versiertheit vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik sowie seinen besonderen Projekten ein weltweit gefragter Künstler. Sein Weg als Dirigent führte ihn bereits zu namhaften Orchestern wie dem Chicago Symphony Orchestra, New York Philharmonic, Finnish Radio Symphony Orchestra, BBC Symphony Orchestra, Orquesta Nacional de España, Orchestre de Paris und Rotterdam Philharmonic Orchestra. Im Bereich der Oper und des Musiktheaters pflegt André de Ridder künstlerische Beziehungen zu den wichtigsten Opernkomponisten_innen der Gegenwart wie Kaija Saariaho, Daniel Bjarason oder Michel van der Aa. Zu seinem Opernrepertoire gehören aber auch Werke wie DIE ZAUBERFLÖTE, HERZOG BLAUBARTS BURG oder NIXON IN CHINA. In den vergangenen Spielzeiten hat er mit namhaften Regisseuren wie Kasper Holten, Barrie Kosky, Peter Sellars, Marco Štorman und Enda Walsh zusammengearbeitet.

André de Ridder glaubt nicht nur an die regenerierende Kraft von Kultur und Musik in Krisenzeiten, sondern auch an das kreative Potential, das dem Orchester als Institution und Klangkörper innewohnt. Bereits in seiner ersten Saison in Freiburg setzt er daher gleich mit vielen neuen Elementen und Ideen auf einen Aufbruch und den „Blick nach vorne“. Nach der zurückliegenden Krise wieder voller Energie aus dem Vollen zu schöpfen, ist auch ein großer Wunsch der Orchestermusiker_innen des Philharmonischen Orchesters Freiburg.

Aber selbstverständlich muss sich auch das Publikum gezwungenermaßen regenerieren. André de Ridder und das Philharmonische Orchester Freiburg betrachten es daher als eigene Aufgabe, Sie zu ermutigen, zahlreich in die Konzerte zurückzukehren und auch Anreize dafür zu schaffen, neues Publikum hinzu zu gewinnen. Zentrale Bedeutung hierfür besitzt der Bereich „Musikvermittlung“, der weit über Familien- und Kinderkonzerte hinausgehen wird. Vermittelt werden soll auch zwischen diversen Hörgewohnheiten und verschiedenen musikalischen, neuen und alten Welten und Gedanken. Dabei dürfen wir in den Sinfoniekonzerten endlich wieder „aus dem Vollen schöpfen“: Wir bieten Ihnen zahlreiche Höhepunkte der Orchesterliteratur, von Haydns Oratorium DIE SCHÖPFUNG über Sinfonien von Beethoven und Schostakowitsch bis zu Strawinskys SACRE DU PRINTEMPS und stellen Ihnen mit Gabriella Smith, Anna Thorvaldsdóttir, Liza Lim und Judith Weir einige der interessantesten lebenden Komponistinnen vor. Sie alleine zeigen schon, wie vielgestaltig und spannend das Feld von Orchestermusik heute ist.



CREATION/EXTINCTION

Das Motto der ersten Konzertsaison unter der Leitung von André de Ridder ist einem zentralen Programm der Sinfoniekonzerte der Saison 2022/2023 entnommen. Im Juni 2023, dem Abschlusskonzert der Saison, trifft Joseph Haydns Oratorium DIE SCHÖPFUNG auf eine der meist beachteten Kompositionen des 21. Jahrhunderts: EXTINCTION EVENTS AND DAWN CHORUS der Komponistin Liza Lim. Dieses Konzert mit szenischen Elementen und voll hochaktueller Gegensätze erwächst aus einer Kooperation des Philharmonischen Orchester Freiburg mit dem Ensemble Recherche.

Gemäß diesem Motto werden auch in den anderen Sinfoniekonzerten gegenwärtige, existentielle human- und geopolitische wie auch ästhetische Fragen thematisiert. Daher tritt beim 5. Sinfoniekonzert nicht wie gewohnt ein_e Instrumental-Solist_in auf, sondern der Philosoph Markus Gabriel. Dieser wird von den beiden als Werkpaar konzipierten Sinfonien Ludwig van Beethovens (5. und 6. Sinfonie) ausgehen und über Kants Philosophie auf sein eigenes Postulat von einer neuen Aufklärung hinführen. Beethoven selbst glaubte ebenso an die gesellschaftspolitische Relevanz und Wirkung von klassischer Orchestermusik wie die zeitgenössischen Komponistinnen Liza Lim oder Gabriella Smith, die als „Komponistin im Fokus“ vorgestellt werden wird. Und so wird das Konzertprogramm der Saison 2022/2023 gerade nach den beiden vergangenen Jahren, in denen die Rolle der Kultur ganz allgemein infrage gestellt wurde, Beitrag zu einer hochaktuellen Diskussion sein.

Im Auftaktkonzert der Saison wird es zur deutschen Premiere ‚vor Publikum‘ von CATAMORPHOSIS kommen, einem Werk der weltweit gefeierten isländischen Komponistin Anna Thorvaldsdottir, das von den Berliner Philharmonikern beauftragt wurde. Ihm gegenübergestellt wird Igor Strawinskys SACRE DU PRINTEMPS, das vielleicht legendärste Werk der Orchesterliteratur des vergangenen Jahrhunderts. Dessen finaler DANSE SACRALE wird von der Tänzerin Maria Kochetkova, einem der ungewöhnlichsten und individuellsten Stars der internationalen Ballettszene, re-interpretiert werden.

Am Pult des Philharmonischen Orchester Freiburg werden außerdem wieder der 1. Kapellmeister Ektoras Tartanis und als Gast Gerhard Markson stehen. Im zweiten Sinfoniekonzert wird die Dirigentin Tianyi Lu zum ersten Mal in Freiburg zu erleben sein.

DI, 15.11.2022

1. SINFONIEKONZERT

Solistin Maria Kochetkova (Tänzerin) **Dirigent** André de Ridder

DI, 20.12.2022

2. SINFONIEKONZERT

Dirigentin Tianyi Lu

DI, 24.01.2023

3. SINFONIEKONZERT

Dirigent Ektoras Tartanis

DI, 14.02.2023

4. SINFONIEKONZERT

Dirigent André de Ridder

DI, 28.03.2023

5. SINFONIEKONZERT

Gast Markus Gabriel (Philosoph) **Dirigent** André de Ridder

DI, 25.04.2023

6. SINFONIEKONZERT

Dirigent Gerhard Markson

DI, 23.05.2023

7. SINFONIEKONZERT

Dirigent André de Ridder

DI, 20.06.2023

8. SINFONIEKONZERT

Gäste Ensemble Recherche **Dirigent** André de Ridder

KAMMERKONZERTE

Auch in der Saison 2022/2023 werden wieder acht Kammerkonzerte stattfinden, die von den Musiker_innen des Philharmonischen Orchester Freiburg gestaltet werden. Die vielseitigen Programme mit unterschiedlichen Besetzungen werden über die Spielzeit verteilt stattfinden und gleichzeitig mit den Programmen der Sinfoniekonzerte am 3. Juni 2022 im Detail vorgestellt.

SO, 18.09.2022 IM GROSSEN HAUS

WILLKOMMENS-KONZERT

Seinem Freiburger Publikum wird sich André de Ridder gleich zu Beginn der Saison und zwar am 18. September 2022 vorstellen. Als neuer Generalmusikdirektor wird er eine sinfonische Variante des beliebten WILLKOMMENS-KONZERTES dirigieren. Neben Ravels BOLERO stehen zwei Überraschungswerke auf dem Programm. Bei großer Nachfrage wird das etwa 50-minütige und eintrittsfreie Konzert zwei Mal erklingen.

SA, 31.12.2022 & SO, 01.01.2023 IM KONZERTHAUS FREIBURG

SILVESTER- UND NEUJAHR-S-KONZERT

Ein weiteres Highlight der Saison wird das allseits beliebte Neujahrskonzert mit dem Titel AMERICAN FIREWORKS sein. In dieser Saison wird es jedoch um ein Silvesterkonzert mit anschließender Party im Theater erweitert. Als Gäste können zwei der Superstars der Klassikszene schlechthin begrüßt werden und zwar das Klavierduo Katia und Marielle Labèque. Die „Geschwister Labèque“ werden das KONZERT FÜR ZWEI KLAVIERE von Bryce Dessner spielen, der auch als Gitarrist von THE NATIONAL, Barack Obama's Lieblingsband, bekannt ist. Weiter auf dem Programm stehen populäre Werke amerikanischer Filmmusik aus Filmen wie DER WEISSE HAI und INDIANA JONES.

Solistinnen Geschwister Labèque (Klavier) **Dirigent** André de Ridder

SA, 18.03.2023 & SO, 19.03.2023 IM GROSSEN HAUS

STUMMFILMKONZERT

Auch die schöne Tradition der beliebten Stummfilmkonzerte wird in der kommenden Saison fortgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino entsteht durch den ganz besonderen Zauber der alten Filme und die Begleitung mit berührender Live-Musik ein ganz eigener Abend. Am Pult des Philharmonischen Orchesters wird wieder Günter A. Buchwald stehen, der international als Experte für Stummfilmmusik gefeiert wird.

Dirigent Günter A. Buchwald

Kooperation mit dem Kommunalen Kino Freiburg

NEUE KONZERT FORMATE

FREIBURG.PHIL CLUB

Mit dem Freiburg.Phil Club wird am 01. Oktober 2022 im Kleinen Haus eine völlig neue Konzertreihe eröffnet. Sie entsteht aus einer innovativen Kooperation mit dem Slow Club und dem Jazzhaus Freiburg als Zusammentreffen zeitgenössischer Kammer- und Ensemblesmusik und Avantgarde-Pop/Elektronik/Jazz Independent Musik. Diese neue Reihe wird zunächst vier Konzerte pro Spielzeit umfassen und an unterschiedlichen Spielorten in Freiburg stattfinden. Mit ihr ist ein besonderer Rahmen geschaffen für ein spannendes Zusammentreffen unterschiedlicher musikalischer Genres und des Philharmonischen Orchester Freiburg mit außergewöhnlichen Gastkünstler_innen: das Philharmonische Orchester Freiburg mal als Vorband für Hamburgs Postpunk-Band 1000 ROBOTA oder im gemeinsamen Auftritt mit KRAFTWERK. Die Moderation der Konzerte übernimmt GMD André de Ridder. Dieser besitzt als Dirigent und weltweit bekannter Grenzgänger ein gewisses Alleinstellungsmerkmal in diesem musikalischen Bereich. So wurde er unter anderem vom Wall Street Journal als „the world's most daring conductor“ („der kühnste Dirigent der Welt“) ausgerufen.

SA, 18.02.2023 & SA, 01.04.2023 IM KONZERTHAUS FREIBURG

PODCAST-KONZERTE

Mit den PODCAST-KONZERTEN startet eine weitere neu geschaffene Konzertreihe. Musik ausgewählter Sinfoniekonzerte wird hier in einem alternativen Latenight-Konzertformat, das einer moderierten Radiosendung vergleichbar ist, in einem anderen Licht und einer anderen Atmosphäre präsentiert. In einem informellen Rahmen werden die Werke im Konzerthaus Freiburg live gespielt und abschnittsweise vorgestellt und diskutiert. Sämtliche Konzerte dieser Reihe werden mitgeschnitten und anschließend in einen Podcast zum Nachhören oder Kennenlernen verarbeitet. Damit hoffen wir, sowohl neue Publikumsschichten zu gewinnen, als auch unserem Live-Publikum ein alternatives sowie nachhaltigeres und nachwirkendes Musikerlebnis zu bereiten.

DAS DETAILLIERTE KONZERTPROGRAMM WIRD ZU EINEM SPÄTEREN ZEITPUNKT VERÖFFENTLICHT UND VORGESTELLT WERDEN.

JUNGES THEATER



KINDERSTÜCK NACH HANS CHRISTIAN ANDERSEN // 5+

PREMIERE AM SO, 06.11.2022 IM GROSSEN HAUS

DIE SCHNEEKÖNIGIN

Oh je! Gerdas bester Freund Kai ist von der Schneekönigin in ihren Eispalast entführt worden. Er soll ihren Zauberspiegel wieder zusammensetzen, damit es für immer und ewig ruhig und eisig wird auf der Welt. Aber nicht mit Gerda! Sofort macht sie sich auf, um ihren Freund zu befreien. Ihr begegnen Schmetterlinge, Raben, Räuber und nicht zuletzt die anderen Herrscherinnen über die Jahreszeiten. Und auch ein Eisbär ist ihr auf den Fersen.

Nachdem uns Regisseur Michael Schachermaier 2017 in die Unterwasserwelt von DIE KLEINE MEERJUNGFRAU entführte, widmet er sich jetzt dem frostigen Reich von Andersens SCHNEEKÖNIGIN.

Hinweis für hörgeschädigte Menschen: Wir werden wieder eine Vorstellung des Kinderstücks zur Weihnachtszeit mit Live-Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache zeigen. Weitere Infos dazu finden Sie in unserem Monatsspielplan und auf unserer Website.

Regie Michael Schachermaier

KINDEROPER VON GORDON KAMPE NACH DEM GLEICHNAMIGEN KINDERBUCH

VON ULF STARK // LIBRETTO VON DOROTHEA HARTMANN // 6+

PREMIERE AM SA, 10.12.2022 IM WERKRAUM

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA

Ulf hat einen Porsche, einen Tyrannosaurus Rex, eine Kaulquappe, zwei Euro und ganze vier Golfbälle. Zudem hat Ulf einen Freund und einen Opa, der ihm Schweinshaxe mit Sahne aufischt. Berra hat zwar einen Freund, aber keinen Opa, womit er ganz und gar nicht einverstanden ist. Gemeinsam ziehen die beiden Jungs los, um einen Opa für Berra zu suchen. Sie finden ihn in Nils, der den beiden das lebensfrohe Lied von Johanna vorpfeift. Als Berra endlich pfeifen kann, ist der neue Opa nicht mehr aufzufinden. Jetzt hat Berra keinen Opa mehr. Aber er hat durch ihn zu pfeifen gelernt.

Für diese Produktion stellen wir ein Team Kinderdramaturg_innen ab 6 Jahren zusammen. Meldet euch mit dem Stichwort JOHANNA via Mail (junges@theater.freiburg.de), SMS oder Signal bei uns (0179 61 38 630), wenn ihr Lust habt, uns bei den Proben zu besuchen und zu beraten.

**EIN STÜCK ÜBER FREIHEIT, FREUNDSCHAFT UND FLUGVERSUCHE
VON FINN-OLE HEINRICH UND DITA ZIPFEL // 8+
URAUFFÜHRUNG AM SA, 18.02.2023 IM WERKRAUM**

ES RAPPELT IM KARTON

Wer Heike für ein ordinäres Glühwürmchen hält, täuscht sich gewaltig. Denn Heike ist eine Leucht-käferin mit Mission: Sie will fliegen können! Auch ihr Freund, der Frosch Robert-Robert, lässt sich von der Natur nichts mehr vorschreiben. Heike zuliebe ernährt sich neuerdings sogar vegetarisch. Die beiden sind ein prima Team und würden noch Großes vollbringen. Wären sie nicht in diese missliche Situation geraten, gefangen in einem Pappkarton, eingesperrt mit der schrulligen Fliege Honolulu Jacques ...

Für diese Produktion stellen wir ein Team Kinderdramaturg_innen ab 8 Jahren zusammen. Meldet euch mit dem Stichwort KARTON via Mail (junges@theater.freiburg.de), SMS oder Signal bei uns (0179 61 38 630), wenn ihr Lust habt, uns bei den Proben zu besuchen und zu beraten.

Regie Gesa Bering

EINE AUSSPRACHE // URAUFFÜHRUNG AM SA, 20.05.2023 IM WERKRAUM

OK BOOMER

Klima, Rente, Sprache, Bildungsgerechtigkeit – die Streitthemen zwischen Jung und Alt werden nicht weniger. In diesem Stück bringen wir Menschen aus den Generationen Boomer bis Zoomer zusammen – nicht nur für ein Streitgespräch, sondern für eine Aussprache.

Du hast etwas zu diesem Thema zu sagen und bist interessiert mitzumachen?

Melde dich mit dem Stichwort BOOMER, deinen Kontaktdaten und deinem Geburtsdatum via Mail (junges@theater.freiburg.de), SMS oder Signal bei uns (0179 61 38 630). Die Proben beginnen Mitte März 2023.

Regie Sascha Flocken

THEATERKLUBS

Nach der Pandemiepause starten ab Januar 2023 endlich wieder unsere THEATERKLUBS für junge Menschen zwischen 10 und 17 Jahren. Mitmachen können alle, die Lust dazu haben: Die Teilnahme ist kostenfrei, es gibt keine Castings, die Treffen finden einmal in der Woche mit zusätzlichen Intensivproben in den Schulferien statt. Präsentieren werdet ihr eure Projekte zwischen dem 21.07. und 23.07.2023 im Werkraum.

Interessiert mitzumachen? Meldet euch mit dem Stichwort KLUB, euren Kontaktdaten und eurem Geburtsdatum via Mail (junges@theater.freiburg.de), SMS oder Signal bei uns (0179 61 38 630).

**ES IST ZEHN NACH ZWÖLF – UND DAMIT HÖCHSTE ZEIT,
UNSERE ZUKUNFT IN DIE HAND ZU NEHMEN!**

JUNGER TANZ

Der Junge Tanz widmet sich drei Themen, die uns alle in den nächsten Jahrzehnten begleiten werden: Chancengleichheit, Resilienz und Nachhaltigkeit.

Im Herbst 2022 starten wir mit der **AUTUMN ACADEMY** im Rahmen des Projekts **CONNECTING COMMUNITIES** (gefördert durch Diehl+Ritter / Neustart Kultur) und mit Expert_innen aus allen Bundesländern. Im November wird im Werkraum das Two-Player-Tanzvideospiel **PARZIVAL_GAME-ON** mit einer KI-Game Engine in Betrieb genommen (eine Kooperation mit der Hochschule Offenburg, gefördert durch tanz:digital / Dachverband Tanz). Am 10.06.2023 zeigen wir im Großen Haus in Kooperation mit dem Choreografen Sylvain Group, Ballet du Nord, La Filature Mulhouse und dem Theater Basel das ungewöhnliche Tanzprojekt **MUSIC FOR 18 MUSICIANS** mit über einhundert nicht-professionellen Tänzer_innen aus dem Dreiländereck.

Im Juni und Juli 2023 beenden wir das Theaterjahr mit einer zweimonatigen Forschungsresidenz der **SCHOOL OF LIFE AND DANCE** unter dem Motto **IN DIE ZUKUNFT TANZEN** in der Kammerbühne und auf dem Theatervorplatz. Übrigens: Neue SoLD-Mitglieder nehmen wir wieder ab September 2022 auf. Außerdem sind wir ab sofort auf der Suche nach ungewöhnlichen Bündnispartner_innen, die sich in unsere Projekte einbringen wollen.

Weitere Infos zu all diesen Projekten gibt's bei Graham Smith: graham.smith@theater.freiburg.de

UND DAMIT NICHT GENUG ...

Neben diesen Projekten und Produktionen gibt es in der Spielzeit 2022/2023 natürlich zur Saison-eröffnung im Oktober wieder das **LIRUM LARUM LESEFEST**, im Juli das Kindermusikfestival **KLONG**, im Dezember das **ADVENTSSINGEN** und das **BESINNLICHE FAMILIENKONZERT**, außerdem **PETER UND DER WOLF**, für Kindergartenkinder die **SPATZENKONZERTE** und **RUDI RÄTE**, unser Orchestermaskottchen, das in Kitas und Schulen aus dem Orchestergraben berichtet. Im Herbst nimmt auch das **HEIM UND FLUCHT ORCHESTER** wieder neue Mitglieder auf. Wiederaufgenommen werden außerdem die Produktionen **WAS WIR HÖRTEN, ALS WIR WURDEN, WER WIR SIND** (ab 25.09.2022), **FRANKENSTEIN** (ab 30.10.2022), **DRACULA** (ab 04.11.2022) und **DIE NACHT, ALS LU VOM HIMMEL FIEL** (ab 12.11.2022). Im Angebot sind 2022/2023 natürlich auch unsere beliebten **FAMILIEN-ABOS** für Familien mit Kindern ab 6 und ab 8 Jahren.

Ausführliche Infos hierzu und dazu, wie man bei uns mitmachen kann, bekommt ihr über unseren Newsletter und unsere Website: **www.theaterlabor.net**

Außerdem könnt ihr uns bei Fragen gerne via Mail kontaktieren: junges@theater.freiburg.de



JUNGES THEATER 2022/2023

LIRUM LARUM LESEFEST // Finale der Freiburger Kinderliteraturwoche // 5+
am So, 16.10.2022 im ganzen Theater

DIE SCHNEEKÖNIGIN // Kinderstück nach Hans Christian Andersen // 5+
ab So, 06.11.2022 im Großen Haus // **Regie** Michael Schachermeier

PARZIVAL_GAME ON // Ein Two-Player-Tanzvideospiel zum Spielen und Staunen
ab Fr, 18.11.2022 im Werkraum // **Leitung** Graham Smith

AUTUMN ACADEMY // Tanzakademie im Rahmen des Projekts CONNECTING COMMUNITIES
ab Fr, 25.11.2022 im Ballettsaal, in der Kammerbühne und im Werkraum

ADVENTSSINGEN // Musikalisches Einstimmen auf die Weihnachtszeit // 4+
am Sa, 26.11., Sa, 03.12. & Sa, 17.12.2022 im Winterer-Foyer

BESINNLICHES FAMILIENKONZERT // Mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg // 4+
am Sa, 10.12. & So, 11.12.2022 im Großen Haus

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA // Kinderoper von Gordon Kampe nach dem gleichnamigen
Kinderbuch von Ulf Stark // 6+ // ab Sa, 10.12.2022 im Werkraum

FAMILIENKONZERTE // Mit dem Philharmonischen Orchester // 4+
im Januar, Februar und Mai 2023 im Großen Haus

ES RAPPELT IM KARTON // Ein Stück über Freiheit, Freundschaft und Flugversuche von
Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel // 8+ // Uraufführung am Sa, 18.02.2023 im Werkraum
Regie Gesa Bering

OK BOOMER // Eine Aussprache // Uraufführung am Sa, 20.05.2023 im Werkraum
Regie Sascha Flocken

IN DIE ZUKUNFT TANZEN // Forschungsresidenz der SCHOOL OF LIFE AND DANCE // im Juni
und Juli 2023 // in der Kammerbühne und auf dem Theatervorplatz // **Leitung** Graham Smith

MUSIC FOR 18 MUSICIANS // Projekt von Sylvain Groud und Remi Durupt mit nicht-
professionellen Tänzer_innen // am Sa, 10.06.2023 im Großes Haus

SCHULTHEATERTAGE // Hauptfach: Theater! // am Mi, 05.07. & Do, 06.07.2023 im Kleinen Haus

KLONG // Das Freiburger Kindermusikfestival // 6-12 J. // im Juli 2023 im ganzen Theater

SHOWTIME! // Präsentationen unserer THEATERKLUBS // ab Fr, 21.07.2023 im Werkraum

DIE WIEDERAUFNAHMEN IM JUNGEN THEATER FINDEN SIE AUF SEITE 38.



FRANKENSTEIN // Foto: Britt Schilling

WIEDERAUF- NAHMEN

MUSIKTHEATER

MACBETH // Giuseppe Verdi // ab Sa, 08.10.2022 im Großen Haus
Musikalische Leitung Ektoras Tartanis Regie Andriy Zholdak

MADAMA BUTTERFLY // Giacomo Puccini // ab Fr, 24.03.2023 im Großen Haus
Musikalische Leitung Ektoras Tartanis Regie Benedikt Arnold

SCHAUSPIEL & PERFORMANCE

DRAUSSEN VOR DER TÜR // Wolfgang Borchert // ab Mi, 14.09.2022 im Kleinen Haus
Regie Stef Lernous

IDENTITTI // Nach dem Roman von Mithu Sanyal // ab Sa, 17.09.2022 im Kleinen Haus
Regie Jessica Glause

DER TRAFIKANT // Nach dem Roman von Robert Seethaler // ab So, 25.09.2022 im Großen Haus // Regie Eike Weinreich

JUNGES THEATER

WAS WIR HÖRTEN, ALS WIR WURDEN, WER WIR SIND // Eine Mehrgenerationen-Revue
ab So, 25.09.2022 im Werkraum // Regie Inda Buschmann

FRANKENSTEIN // Ein zum Leben erweckter Albtraum nach Mary Shelley // 14+
ab So, 30.10.2022 im Werkraum // Regie Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser,
Maren Wiese

DRACULA // Bram Stokers legendärem Vampir auf der Spur // 12+ // ab Fr, 04.11.2022 im
Werkraum // Regie Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Jan Paul Werge

DIE NACHT, ALS LU VOM HIMMEL FIEL // Ein mitreißendes, komisches und gruseliges
Figurentheaterstück // 8+ // ab Sa, 12.11.2022 // Kammerbühne // Regie Mia Grau
Co-Regie Vanessa Valk // Koproduktion mit Theater TIER

SERVICE

SPIELSTÄTTEN: Großes Haus, Kleines Haus, Kammerbühne, Werkraum, Winterer-Foyer,
TheaterBar: Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg // Konzerthaus: Konrad-Adenauer Platz 1, 79098
Freiburg

THEATERKASSE: Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon: 0761 201 28 53 // Fax: 0761 201 2898
Mail: theaterkasse@theater.freiburg.de // Online-Verkauf: www.theater.freiburg.de
Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr // In der Spielzeitpause: Mo – Fr 10 – 16 Uhr

ABENDKASSE:

Für die Vorstellungen im Konzerthaus eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn
Für die Vorstellungen im Großen Haus eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Für die Vorstellungen im Kleinen Haus, in der Kammerbühne und im Werkraum eine halbe
Stunde vor Vorstellungsbeginn

BZ-VORVERKAUF: Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Kaiser-Joseph-Str. 229, 79098
Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in acht weiteren
Geschäftsstellen im Umland. Telefon 0761 496 88 88

BARRIEREFREI INS THEATER: Großes Haus: Mit dem Aufzug gelangen Sie von der TheaterBar
ins Steinfoyer, auf die Ebene des Parketts und in das Winterer-Foyer (1. und 2. Rang). Den Wer-
kraum erreichen Sie über den Aufzug in der Bertoldstr. 44 (rechts neben dem Eiscafé Portofino).
Das Kleine Haus erreichen Sie barrierefrei von der Bertoldstraße. Das Foyerpersonal ist Ihnen
gerne behilflich.

HÖRHILFEN: Unsere Kopfhörer und Induktionsempfänger für Hörgeräte können gegen Pfand an
der Garderobe rechts im Parkett des Großen Hauses ausgeliehen werden.

EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE: Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis
im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF) für die Hinfahrt frühestens 3 Stunden vor
Veranstaltungsbeginn und für die Rückfahrt.

THEATER-TAXI: Sicher und schnell nach Hause. Im Stadtgebiet Freiburg mit dem Sammeltaxi
zum Pauschalpreis von 4,50 € pro Person. Buchen Sie vor der Vorstellung am Programmtisch im
Foyer Großes Haus.

PARKPLÄTZE: Ab 18 Uhr kann in der Konzerthaus-Garage und in der Rotteckgarage zu max. 6 €
geparkt werden, ab 19 Uhr in der Parkgarage Universität zu max. 3 €.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: THEATER FREIBURG // **INTENDANT:** PETER CARP // **KAUFMÄNNISCHE DIREKTION:** TESSA BEECKEN //
REDAKTION: DRAMATURGIE // **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:** // **TERMINE:** KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO //
KONZEPT UND GESTALTUNG: BENNING, GLUTH & PARTNER // **DRUCK:** NINO DRUCK GMBH //
REDAKTIONSSCHLUSS 06.05.2022 // TITEL FOTO: LAURA NICKEL // **ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

UNSERE ABOS – SCHAUSPIEL, OPER, TANZ, KONZERT UND JUNGES THEATER SATT!

Sie möchten gerne öfter ins Theater Freiburg kommen, regelmäßig bei den Premieren mitfiebern oder am liebsten immer an bestimmten Tagen Bühnenluft schnuppern? Es gibt viele Wünsche – wir haben viele Antworten. Ab 61 € sitzen Sie mit einem Abo Ihrer Wahl immer komfortabel auf Ihrem Lieblingsplatz und sparen bis zu 25% gegenüber dem Einzelkauf. Kaufen Sie ein Abo, denn nichts ist so schön wie ein Abend im Theater!

Weitere Informationen zu den Abonnements erhalten an der Theaterkasse per Mail unter **theaterkasse@theater.freiburg.de** oder telefonisch unter **0761 201 28 50**.

DIE BESUCHER- GEMEINSCHAFTEN SPIELZEIT 2022/2023

Nach über zwei Jahren Corona-Einschränkungen mit lediglich begrenztem Angebot bietet das Theater Freiburg wieder ein umfangreiches Programm für Besuchergruppen aus dem Freiburger Umland in der mittlerweile 73. Saison der Besuchergemeinschaften.

Organisiert von Vertrauensstellen vor Ort können Sie unkompliziert und bequem wichtige Produktionen im Großen Haus des Theater Freiburg erleben: allein, zu zweit, oder in der Gruppe. Schließen Sie sich der Besuchergemeinschaft in Ihrer Nähe an – es gibt knapp 50 Kontaktstellen in der Region. Wenn Sie lieber unabhängig sein wollen, reisen Sie individuell an und profitieren dennoch von unseren Umland-Abo-Vorteilen.

Zahlreiche Vertrauensstellen organisieren komfortable Busfahrten und kompetente Informationen zu den verschiedenen Aufführungen, unter anderem mit Informationsabenden im Juni und Juli 2022 vor Ort zum Programm der Spielzeit 2022/2023.

Informationen zu Terminen, Preisen und der Kontaktstelle in Ihrer Nähe erhalten Sie bei Günter Daubenberger per Mail unter **guenter.daubenberger@theater.freiburg.de** oder telefonisch unter **0761 201 28 52**.